

Studierenden-PLGs in den pädagogisch-praktischen Studien: Professionalisierung durch Aktionspläne

Vortrag im Rahmen der Tagung
Gemeinsam lernen – Wandel gestalten
PLGs als Motor der Schul- und Unterrichtsentwicklung
Ergebnisse des Erasmus+ Projekts LeaFaP
28. April 2026

Dr. Eva Frick eva.frick@ph-vorarlberg.ac.at

Mag. Katharine Rümmele katharine.ruemmele@ph-vorarlberg.ac.at

Dr. Peter Theurl peter.theurl@ph-vorarlberg.ac.at

Theoretischer Rahmen

Einführung Professionelle Lerngemeinschaften
(PLG)





Professionelle Lerngemeinschaften (PLGs)

Wirkungsvollste Form des kooperativen Arbeitens im Bildungsbereich (Buhren & Rolff, 2011):

- Schul- und Unterrichtsentwicklung (Huber & Hader-Popp, 2006)
- Professionsentwicklung bei Schulleitungspersonen seit ca. 2015 (Kansteiner, Stahmann, Buhren & Theurl, 2020)
- Zielgerichtete Kompetenzentwicklung in pädagogisch praktischen Studien seit 2019 (Theurl, Frick & Barrios 2024)



Beschreibung/Definition von PLGs

5 Kriterien (Bonsen und Rolff, 2006; Vescio & Adams, 2015):

- Reflektierender Dialog
- De-Privatisierung der Unterrichtspraxis
- Fokus auf Lernen statt auf Lehren
- Zusammenarbeit und
- Gemeinsame handlungsleitende Ziele



Einsatzgebiete von PLGs

- Schul- und Unterrichtsentwicklung, Professionsentwicklung: Von HeadsUp zu TePinTeach
- HeadsUp
 - Schulentwicklungsprojekte in unterschiedlichen Settings (strukturiert bis offen)
 - PLGs als Motor der Schul- und Unterrichtsentwicklung
 - PLGs als mittel der Entwicklung von Leitungskompetenzen (Professionsentwicklung)
- Vereinzelt internationale Versuche mit Studierenden-PLGs, v.a. Universität Münster (Bonsen und Steinkühler)
- TePin Teach
 - Studierenden-PLGs in verschiedenen europäischen Staaten
 - Pädagogisch-praktische Studien; seminaristische PLGs



Forschungsstand zu Studierenden PLGs (ST-PLGs)

- Baseline Erhebung Masterstudierende (2019)
- Interventionen und Untersuchungen an der PH V seit 2019
- Internationaler Forschungsstand (Fragestellungen und Ergebnisse - Überblick)



Baselineerhebung Masterstudierende 2019

- Keine Kenntnis über bzw. Erfahrung mit PLGs
- Umfangreiche Kenntnisse im methodisch-didaktischen Bereich (Unterrichtskonzepte wie Partnerarbeit, Think-Pair-Share u. a.)
- Erfahrungen mit kurz- bis mittelfristigen Arbeits- und Lerngemeinschaften (Prüfungsvorbereitung, Erstellung von Referaten u. a.)
- Positive Beurteilung kooperativer Arbeitsformen

A decorative graphic in the top left corner features a large blue triangle pointing right, with several smaller blue and green triangles scattered around it.

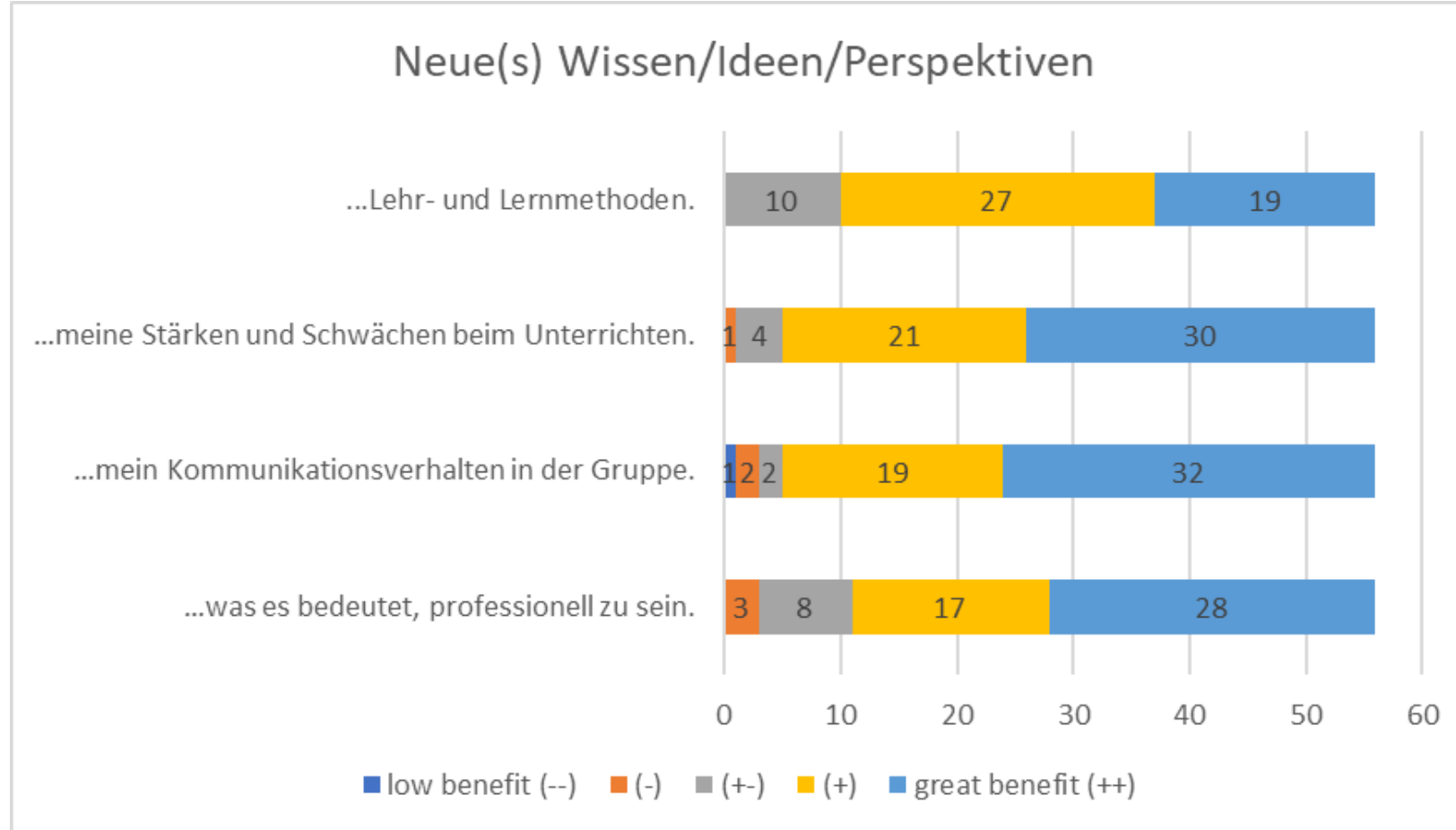
Baselineerhebung Masterstudierende 2019

- Termin- und Ortsfindung,
- fehlende Struktur innerhalb der Gruppen,
- teilweise geringe Verbindlichkeit,
- ungleiche Motivation der Teilnehmer:innen,
- ungleiche Verteilung des Workloads u. a.

Interventionen und Untersuchungen an der PHV seit 2019

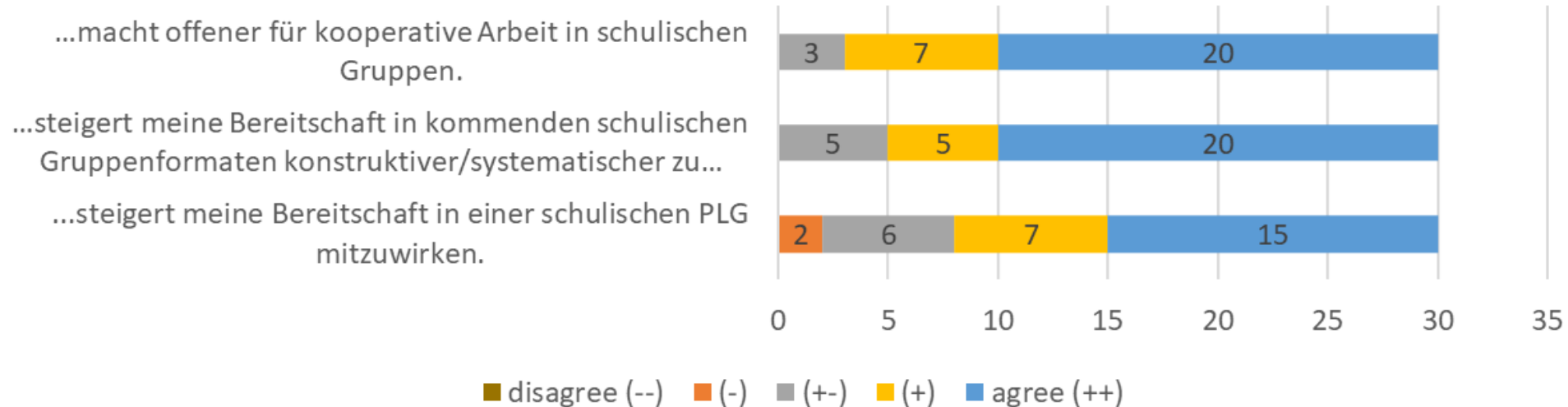
- Studierenden PLGs im Tagespraktikum seit 2019
- Seminaristische PLGs im Bachelor- und Masterstudium seit 2023
- Evaluationen u.a. (Rümmele, 2024; Theurl et al. 2022; Theurl, Frick und Barrios, 2024)

Ergebnisse - Auswahl

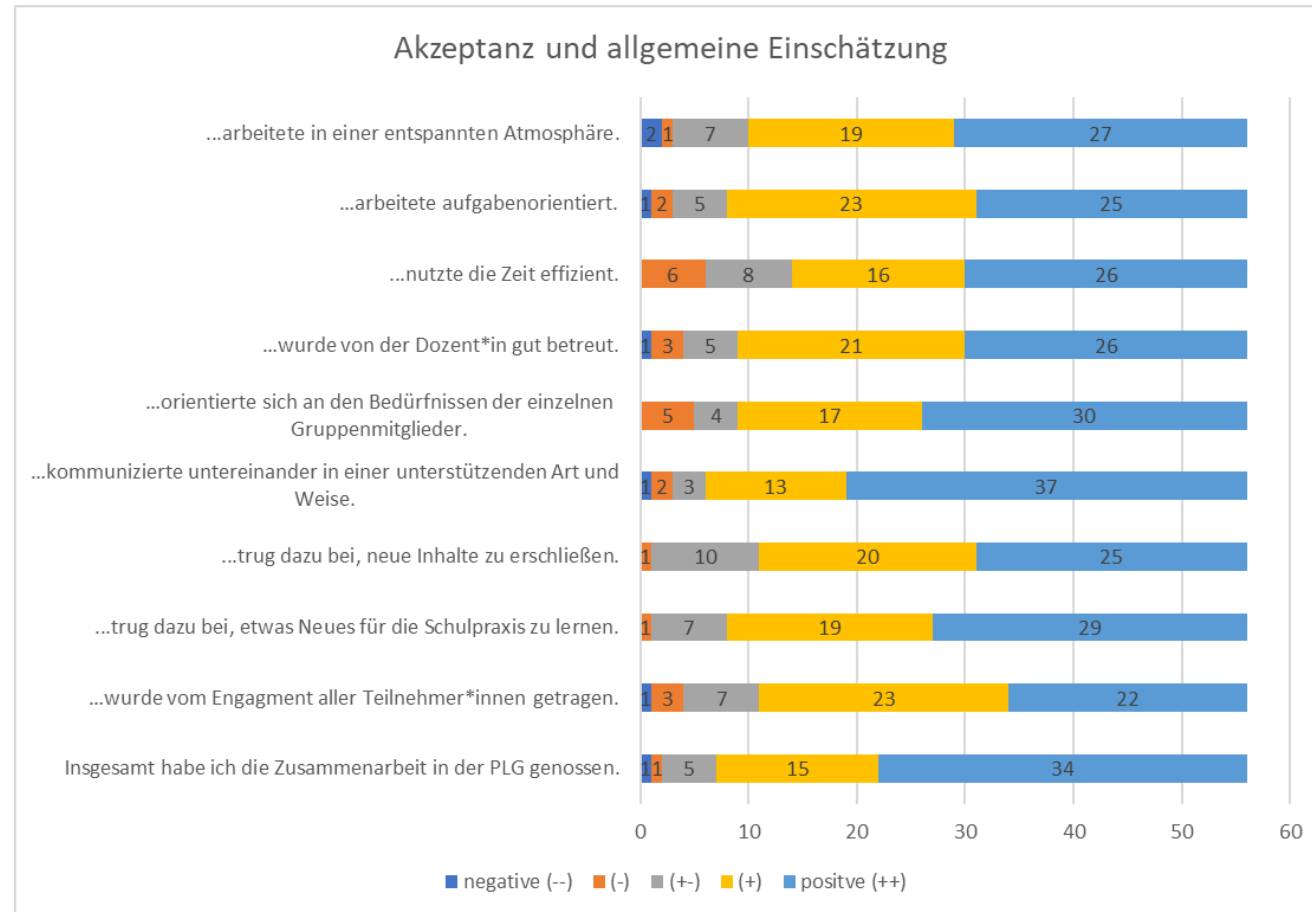


Ergebnisse - Auswahl

Auswirkungen auf die zukünftige Arbeit als Lehrperson. Die Teilnahme in einer S-PLG...



Ergebnisse - Auswahl



Internationale Forschung -Überblick

AUTOR	JAHR	ASPEKTE
Rigelman & Ruben	2012	Lehramtsstudierende in PLGs
Wingmui So	2012	Established a video-based learning community with student teachers
Hoaglund et al.	2014	Development of a faculty-training program to support ST-PLCs
Chou	2019	Set up a PLC comprising student teachers, mentors and researcher during a partnership within a school and university
Dahl	2019	Investigated the role of ST-PLCs in the professional development
Berger	2020	Used elements of PLCs within a cooperative learning model for student teachers
Feldmann and Funke-Tebart	2020	The use of ST-PLCs in student teaching placements
Sanchidrián et al.	2021	ST-PLCs in the primary teacher education internship

Internationale Forschung - Überblick

AUTOR	JAHR	ASPEKT
Filipiak	2022	Project evaluation of an inclusion-oriented teacher-training program
Leppert	2022	Concept of vocational teacher training within the framework of PLCs
Meihami	2023	Analysis of the role of PLCs
Rümmele	2024	Survey of students specializing in inclusive education
Theurl, Frick & Barrios	2024	One of the first studies to systematically examine the possibilities and potential of ST-PLCs
Pichler, Rümmele & Frey	2025	Qualitative content analysis (of action plans) to reconstruct competence development and the support provided by ST-PLCs



Ergebnisse - Zusammenfassung

- Etablierung von Studierenden-PLGs, die den Gütekriterien von PLGs in hohem Maße entsprechen (Gelingensbedingungen), ist in unterschiedlichen Settings des Lehramtsstudiums gelungen
- S-PLGS werden von Studierenden sehr gut angenommen
- Die Studierenden eignen sich PLG-relevante Kompetenzen und Wissen um die Möglichkeiten und die Wirksamkeit von PLGs an
- In Studierenden PLGs mit pädagogisch-praktischem Schwerpunkt können gezielt Kompetenzen hinsichtlich Unterrichtsqualität erworben werden
- Die Arbeit in S-PLGs schafft eine hohe Bereitschaft bei den Studierenden, PLGs in ihrem zukünftigen Berufsleben zur Schul-, Unterrichts- und Professionsentwicklung zu verwenden

Aspekte von Studierenden-PLGs

Professionelle Lerngemeinschaften
Studierender (ST-PLG)



A decorative graphic on the left side of the slide, consisting of several overlapping blue and green triangles of different sizes, some pointing right and some pointing left.

PLG vs. ST-PLG

PLG

- Kooperatives Arbeitsformat von Lehrkräften (vgl. Vangrieken et al., 2017; Bonsen & Rolff; 2006)
- Ziel: wachsenden Herausforderungen der Schul- und Unterrichtsentwicklung wirkungsvoll begegnen zu können
- Empirische Forschung: seit ca. 35 Jahren

ST-PLG

- Kooperatives Format zur Verbesserung der Unterrichtsqualität (vgl. Warwas & Helm, 2018)
- Ziel: die eigene persönliche Entwicklung hin zur professionellen Lehrperson wirkungsvoll zu steuern
- Empirische Forschung: seit 7 Jahren

Hauptaspekte von Studierenden-PLGs

Therefore, it is crucial to provide student teachers with substantial engagement with PLCs during their studies.

This helps future educators develop a readiness to implement innovations in their later work, fostering collaborative professional development instead of the lone-wolf mentality that still prevails in parts of the teaching profession.

(Theurl, Frick & Barrios, 2024a, p. 2)

Hauptaspekte von Studierenden-PLGs

- Kennzeichnet durch gemeinsame Normen und Werte
 - Schwerpunkt auf
 - dem Lernen der Studierenden,
 - einer entindividualisierten Praxis,
 - einer Kultur der Zusammenarbeit und
 - reflexiver Praxis.
- (Frick & Theurl, 2024)

ST-PLG Lehrveranstaltungskonzept

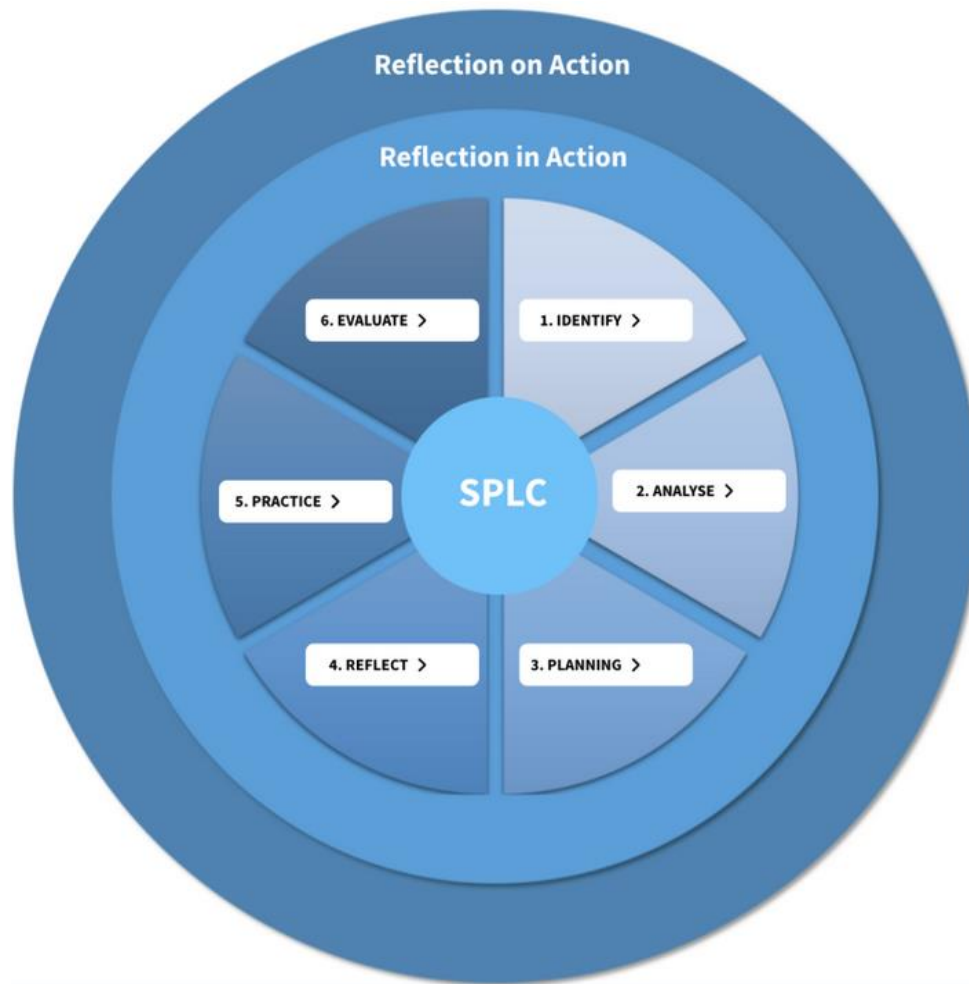
Pädagogisch-praktische Studien – formale Vorgaben:

- Einbettung Curriculum: 2./3. Semester Lehramtsstudium Primarstufe
- Je zwei Lehrveranstaltungen:
 1. Tagespraktikum (UE):
 - Ein Semester lang einen Vormittag im Tandem an einer Schule
 - Begleitung durch Praxisbetreuer:innen aus dem Lehrendenpool der Hochschule sowie
 - Betreuung durch eine Ausbildungslehrperson an der Praxisschule
 2. Analyse & Reflexion (UE):
 - Sieben Unterrichtseinheiten à 90 Min., 14-tägig
 - Kleingruppen von 6 Studierenden
 - Studierenden-PLG (ST-PLG) unter Leitung der Praxisbetreuung

ST-PLG Lehrveranstaltungskonzept

- Hospitation: Orientierung in der Schule und der Klasse (Praxistag, laufend)
- Peer-Hospitation und -Feedback (laufend)
- Arbeit in der Studierenden-PLG (ST-PLG):
 - Entwicklungsziel 1: zielorientiertes Planen und Unterrichten (vorgegeben)
 - Entwicklungsziel 2: gemeinsames Ziel der Gruppe
 - Entwicklungsziele 3-n: individuelle Ziele
 - Entwicklung PLG-relevanter Kompetenzen

ST-PLG Lehrveranstaltungskonzept



Modell der
unterstützenden und
strukturierenden PLG-
Arbeit

Aktionsplan: Struktur und Gestaltung

- Sich Ziele setzen
- Rückblick und IST-Stand analysieren
- Ziele hierarchisieren (allgemeinere längerfristige Ziele und spezifischere kurzfristigere Ziele)
- Ziele konkretisieren
- Maßnahmen setzen
- Indikatoren für die Umsetzung identifizieren

UE: Analyse und Reflexion

Sommersemester 2021

Tagespraktikum 2. Semester

Name:

AKTIONSPLAN

Beispiel Aktionsplan

Beispiel Aktionsplan

Einleitung

Themenübersicht

Thema	Erledigt bis	Verantwortlich
-------	--------------	----------------

1 Zielorientierte Unterrichtsplanung	Ende Sommersemester 2021	T Gruppe
--------------------------------------	--------------------------	----------

2 Verwendung der Standardsprache im Unterricht	Ende Wintersemester 2021	T Gruppe
--	--------------------------	----------

3 Verständlichkeit als oberstes Ziel der Kommunikation	Ende Wintersemester 2021	T Gruppe
--	--------------------------	----------

4		
---	--	--

5		
---	--	--

usw.

Aktionsplan: Operationalisierung

- Einzel-, Paar-, Gruppenarbeit
- Wählen Sie ein Thema, an dem Sie aktuell oder in naher Zukunft arbeiten werden.
- Formulieren Sie ein Ziel / mehrere Ziele, das / die Sie erreichen möchten.
- Überlegen Sie sich Maßnahmen, die Sie setzen müssen, um dieses / diese zu erreichen.
- Formulieren Sie Indikatoren, an denen Sie erkennen, dass Sie Ihr Ziel / Ihre Ziele erreicht haben.

Thema 1	Zielorientierte Unterrichtsplanung
Ziel/Erwartungen (Identify Problem)	Zielorientierte Planung (Was soll nach der Stunde anders sein, als vor der Stunde – das was anders sein soll, ist das Ziel)
Rückblick & Ist-Stand	
Analyse	

Konkrete Ziele & Maßnahmen zu Thema 1		
Ziel 1:	Unterrichtsziele haben (Ziele dieser Stunde erfragen!)	
	Erledigt bis	Verantwortlich
	Bevor ich den Stundenablauf erstelle (unmittelbar vor der Teilplanung einer Stunde)	T
	Beteiligte Personen	
	Indikatoren (Zielerreichung/Zielzustand) bei Sicherung des Unterrichtsertrags	
	Dinge, an denen ich erkenne, dass ich mein Ziel erreicht habe Drei sauber formulierte, operationalisierte Unterrichtsziele vor mir liegen, bevor ich mit dem Sammeln von Materialien beginne	
	Überprüfung/Evaluation (ggf.)	
Maßnahme 1.1:	Ziele erfragen (genau formulierte Ziele der ABLP vorlegen und fragen, ob das passt?) Fragen: ob Ziele selber ausformulieren und den Unterricht danach abhalten darf oder Ziele bekomme.	
	Erledigt bis	Verantwortlich
	vor dem Sammeln von Material	T
	Reflexion	
Maßnahme 1.2:	Anhand vom Grobziel, die richtigen Feinziele ausformulieren	
	Erledigt bis	Verantwortlich
	Vor dem Sammeln von Material/Ideen	T
	Reflexion	

4

Beispiel Aktionsplan

Beispiel Aktionsplan

Maßnahme 1.3:	Kann ich alle diese Ziele erreichen? Gibt es ein Ziel, von dem ich erwarte, dass es alle SuS erreichen? Welches Feinziel ist besonders wichtig?				
	<table> <tr> <th>Erledigt bis</th><th>Verantwortlich</th></tr> <tr> <td>Vor dem Sammeln von Materialien/Ideen</td><td>T</td></tr> </table>	Erledigt bis	Verantwortlich	Vor dem Sammeln von Materialien/Ideen	T
Erledigt bis	Verantwortlich				
Vor dem Sammeln von Materialien/Ideen	T				
Ziel 2:	zielorientierte Unterrichtsplanung				
	<table> <tr> <th>Erledigt bis</th><th>Verantwortlich</th></tr> <tr> <td>Anfang der Unterrichtsstunde</td><td>T</td></tr> </table>	Erledigt bis	Verantwortlich	Anfang der Unterrichtsstunde	T
Erledigt bis	Verantwortlich				
Anfang der Unterrichtsstunde	T				
	Beteiligte Personen				
	T, H				
	Indikatoren				
	Dinge, an denen ich erkenne, dass ich mein Ziel erreicht habe Voraussetzung → zielorientierte Planung				
	Evaluation/ Überprüfung				
Maßnahme 2.1	Richtige Erstellung einer Planung Zielorientierte Planung: 1. Lernziele formulieren 2. Teilziele formulieren 3. Unterrichtsmaterial ordnen 4. Konkrete Gestaltung der Stunde aufbauen				
	<table> <tr> <th>Erledigt bis</th><th>Verantwortlich</th></tr> <tr> <td>Vor Beginn der Unterrichtsstunde</td><td>T</td></tr> </table>	Erledigt bis	Verantwortlich	Vor Beginn der Unterrichtsstunde	T
Erledigt bis	Verantwortlich				
Vor Beginn der Unterrichtsstunde	T				
	Reflexion				
Maßnahme 2.2	Verwenden passenden Unterrichtsmethoden → LP benötigt Methodenkompetenz (Fähigkeit, effektive Methoden zum Erreichen von Handlungszielen einzusetzen) → Verwenden verschiedener Sozialformen im Unterricht → Verwenden von Inszenierungstechniken → Auf methodischen Grundrhythmus achten: Einstieg - Erarbeitung - Ergebnissicherung				
	<pre> graph TD A([allgemeine Zielorientierung]) B[Ziele] C[Inhalte] D[Methoden] B <--> C C <--> D B --> C D --> C B --> D </pre>				

5

A decorative graphic on the left side of the slide, featuring a large blue triangle pointing right, with several smaller blue and green triangles of various sizes and orientations scattered around it.

Konkrete Arbeit mit dem Aktionsplan

Formulierung individueller Entwicklungsziele:

- Problemidentifikation
- Operationalisierung der Ziele
- Überlegung konkreter Maßnahmen

Ziel: Persönliche, professionelle Weiterentwicklung

Implementierung

ST-PLGs im Curriculum der PH Vorarlberg



Genese: Von der internationalen Forschung ins Curriculum

1. Evidenz (Forschungsphase)

- TePinTeach-Daten bestätigten hohe Bereitschaft der Studierenden für PLGs
- Starke Akzeptanz strukturierter Kooperationsformate

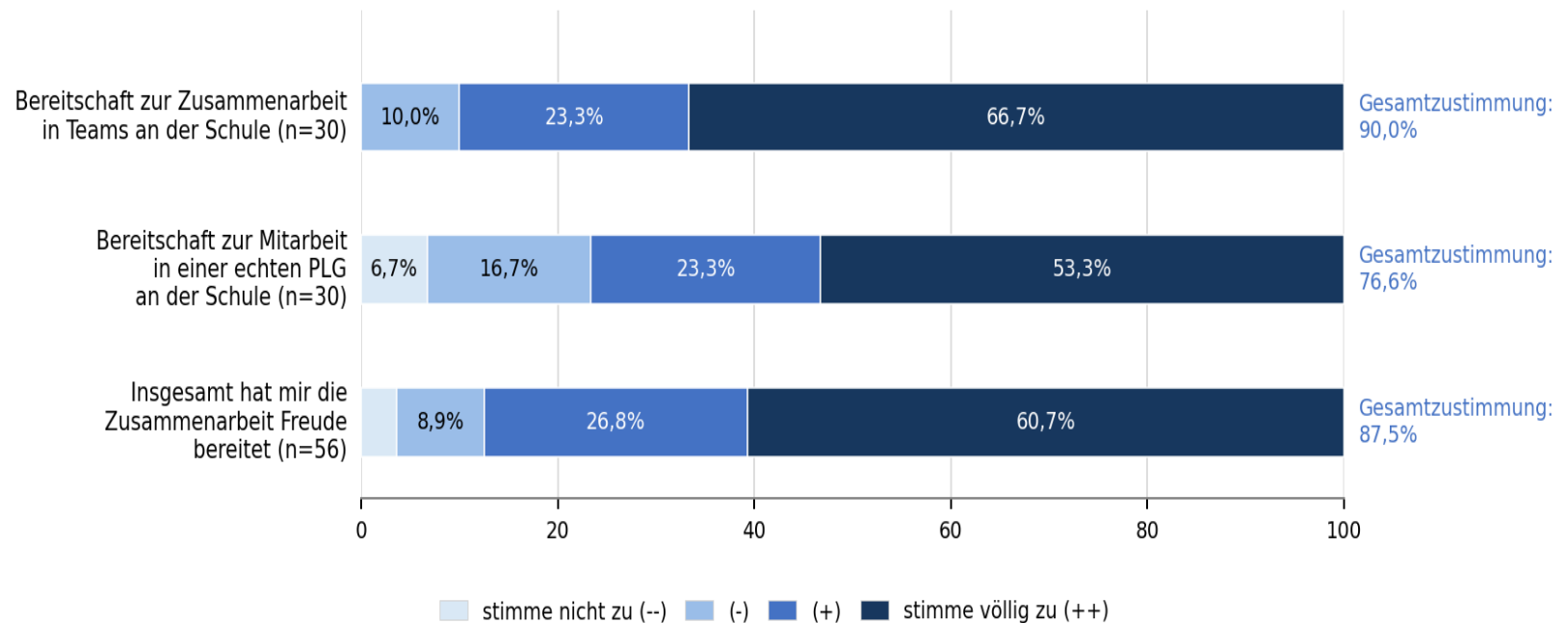
2. Entwicklung (Pilotphase)

- Ausweitung in den wöchentlichen Tagespraktika (Lehramt Primarstufe BEd., 2./3. Semester)
- Seminaristische Arbeit mit ST-PLGs im Schwerpunkt IP
- Gezielte Evaluation der ST-PLGs in Lehre und Praxis

3. Integration (Endstand)

- ST-PLGs als Kernkomponente verankert
- Curricula 2025 (Bachelor, Master) im Lehramt Primarstufe

TePinTeach - Akzeptanz und Bereitschaft zur Umsetzung kollaborativer Lernstrukturen in der zukünftigen Lehrpraxis (Theurl, Frick & Barrios, 2024a)



ST-PLGs in der Praxis

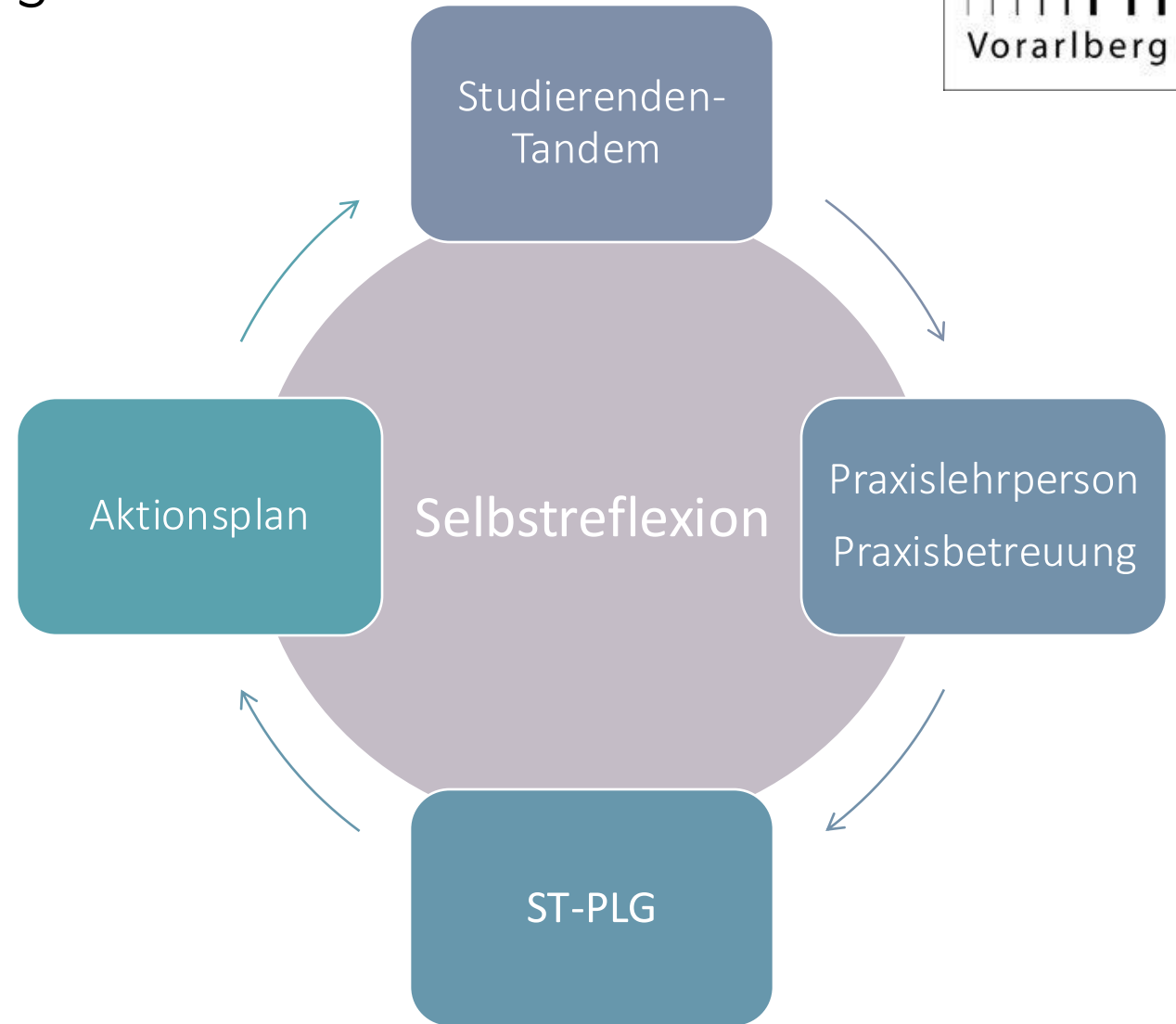
ST-PLGs in den pädagogisch-praktischen Studien
(Tagespraktikum)



Reflexion als Grundlage für professionelle Entwicklung innerhalb der PPS

„Ich denke, dass die PLG uns geholfen hat, einen reflektierteren Umgang mit unserer Erfahrung zu entwickeln, d.h. uns bewusst zu sein, was im Klassenzimmer passiert, und darüber nachzudenken, warum bestimmte Situationen auftreten und wie man sie aus einer analytischeren Perspektive lösen kann.“

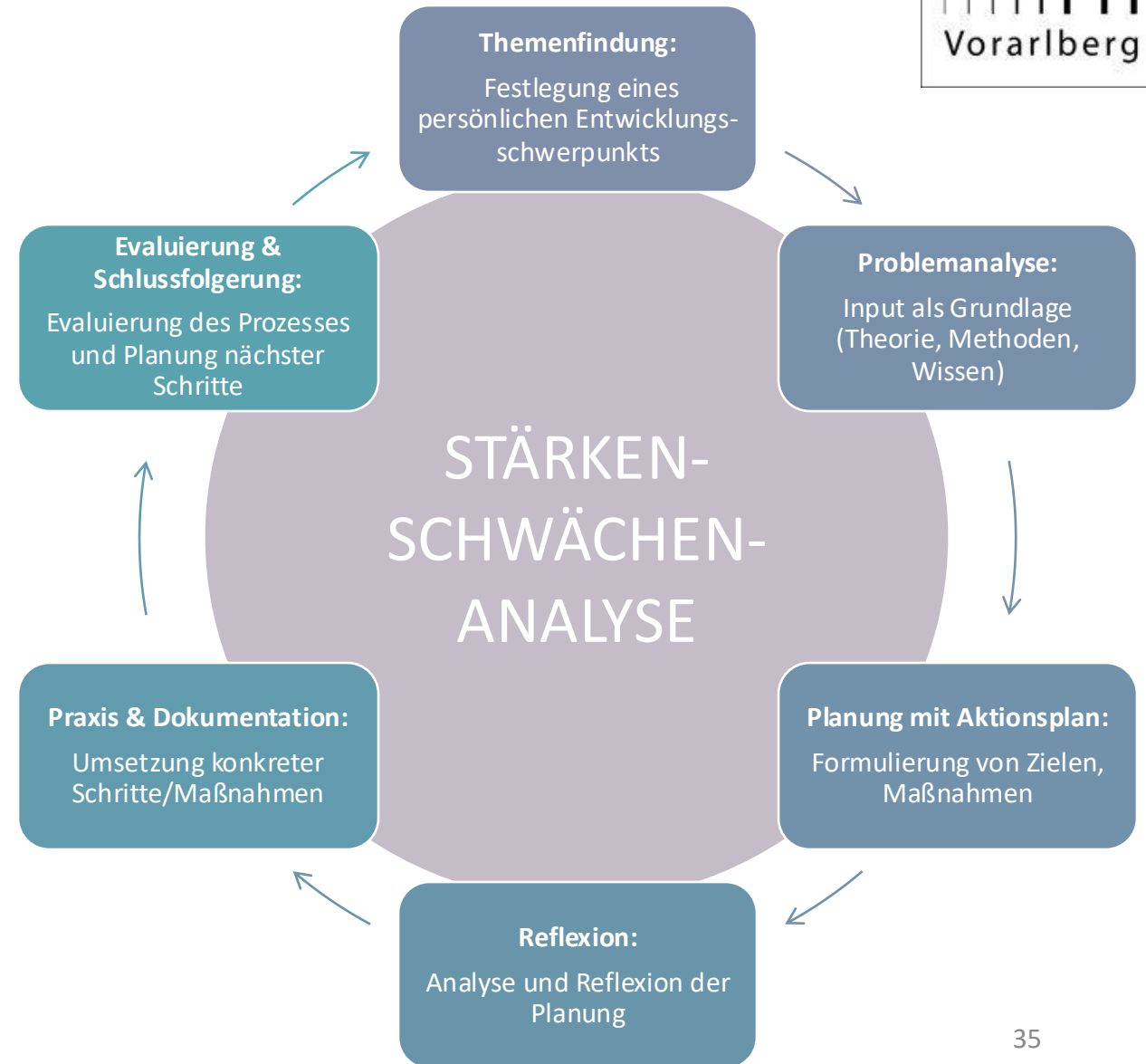
Studierenden- Reflexion (Theurl et al., 2024a)



PPS: Stärken-Schwächen-Analyse

Phasen der Professionalisierung in Anlehnung an Blom (2000):

1. **Unbewusste Unfähigkeit:** Fehleinschätzung der eigenen Lehrkompetenz.
2. **Produktive Irritation:** Erste eigene Unterrichtsversuche im Tagespraktikum (Differenz Selbstbild und Praxiserfahrung).
3. **Bewusste Unfähigkeit:** Identifikation notwendiger Kompetenzen als für den Aktionsplan.



PPS: Aktionsplan – Kompetenz- /Entwicklungsbereiche definieren

Gemeinsam

Individuell

Individuell

Kompetenzbereich 1	Lernzielorientierte Unterrichtsplanung
Ziel 1	Wahl der Unterrichtsinhalte begründen können
Ziel 2	Aus der begründeten Themenwahl konkrete Lernziele ableiten und richtig formulieren können
Ziel 3	Ausgehend von den gewählten Lernzielen die weitere Unterrichtsplanung erstellen

Kompetenzbereich 2	Klassenführung
Ziel 1	Inhalte so erklären, dass SuS ohne Rückfragen arbeiten können
Ziel 2	Auftreten in der Klasse (Präsenz) – Konsequenz bei Unruhe im Unterricht
Ziel 3	Fließende Übergänge

Kompetenzbereich 3	Umgang mit digitalen Medien (vor allem Smartboard)
Ziel 1	Sicherer Umgang mit dem Smartboard
Ziel 2	Bewusstes und regelmäßiges Einsetzen

Kompetenzbereich 2: Klassenführung

Vorhaben und Motivation

(In welchem Kompetenzbereich möchte(n) ich/wir mich/uns professionell weiterentwickeln (vgl. Kriterienkatalog)? Welche Aspekte aus diesem Bereich möchte(n) ich/wir verbessern? Weshalb habe(n) ich/wir mich/uns dazu entschieden, mich/uns mit diesem Kompetenzbereich ausführlicher zu befassen? Was erwarte(n) ich/wir mir/uns von der Auseinandersetzung mit diesem Kompetenzbereich?)

Ich habe mich für diesen Kompetenzbereich entschieden, weil es für mich sehr wichtig ist, dass ich als Lehrperson ernst genommen werde. Nicht nur für mich, sondern allgemein ist es essenziell, dass man von Beginn an als Lehrperson präsent in der Klasse ist. Ich möchte mit meinen SuS **ein gutes Verhältnis haben, aber trotzdem als Autoritätsperson auftreten und ernstgenommen werden**. Das Thema „Klassenführung“ ist eine der wichtigsten Kompetenzen, die eine Lehrperson erreichen muss, denn erst mit einer guten Klassenführung können auch andere Bereiche wie beispielsweise Inklusion oder Differenzierung optimiert und abgedeckt werden. **Außerdem habe ich bei meinen ersten Tagen im Praktikum festgestellt, dass ich mich in diesem Bereich noch deutlich weiterentwickeln kann und auch möchte.**

PPS: Aktionsplan – Ziel- und Maßnahmenplanung

Ziele und Maßnahmen

Ziel 2

Auftreten in der Klasse (Präsenz) – Konsequenz bei Unruhe im Unterricht

Indikator(en)

- Die SuS nehmen mich ernst und als Lehrperson wahr, wenn ich etwas sage.
- Die Kinder reagieren auf Signale und Anweisungen von mir.
- Ich kann Unruhen durch nonverbale Zeichen auflösen, ohne dafür meine Stimme zu verwenden.

Maßnahme 1

Einheit zur Klassenführung und Präsenz mit PB

Erledigt bis: Anfang Juni
Verantwortlich: PB, PLG

Reflexion

Die Einheit von PB war sehr informativ und hilfreich, um einen besseren Einblick in das Thema zu bekommen. Ich habe mir dabei die für mich wichtigsten Stichpunkte notiert (siehe Anhang).

Klassenführung und Präsenz

Was macht guten Unterricht aus? – Großteil liegt an der Klassenlehrerin, Klassenführung
→ Die Lehrperson entscheidet, ob die Kinder gerne in die Schule kommen oder nicht
Guter Unterricht besteht aus insgesamt 10 Merkmalen (H.Meyer)

- Didaktisches Schwach – klare Strukturierung
 - Klare Strukturierung
 - Lernförderliches Klima
 - **PRÄSENZ** – als Präsenz Rahmen vorgeben, was Kinder auch gerne haben; Präsenz bedeutet auch, herauszufinden, wo die Unruhe liegt
- Unterrichtsmanagement
- Roter Faden – auch SuS sollen wissen, warum und wieso sie etwas machen müssen
- Lernförderliches Klima – Arbeitsstimmung

Im Unterricht soll klar sein:

- Aufgabenklarheit: Wer hat welche Aufgaben? Welche Mittel verwerde ich dazu?
- Regelmäßigkeit: es muss klar sein, welche Regeln gelten; Konsequenzen werden den Regeln in der Regel sehr wichtig
- Besser man anfängt zu erklären, wenn ich fertig bin mit erklären, dann ...
- Rollenklarheit: Solange LP redet ist sie die entscheidende Person – wenn dann eine Gruppenarbeit ist, wechseln die Rollen wieder ein bisschen

Indikatoren für eine gute Klassenführung

- Primäre Indikatoren:
 - Verständliche SuS-Sprache
 - Konsequenz bei Ankündigungen
 - Klare Unterrichtsschritte – Übergänge im Unterricht, Schluss
 - Rituale
 - Raumregie passend wählen
- Sekundäre Indikatoren:
 - SuS können erläutern, was sie tun und welches Ziel sie verfolgen
 - Viel echte Lernaufzeit – mögliche viele Lösungsvorschläge von möglich vielen Kindern
 - SuS halten sich an Absprachen und respektieren Grenzen – auch die Regeln immer wieder in Erinnerung rufen
 - Lernprozess entspricht Arbeitsform

Maßnahme 2

Auseinandersetzen mit der Literatur „Nonverbales Klassenzimmermanagement Teil 1“ auf Teams

Erledigt bis: Ende Weihnachtsferien

Reflexion:

Die Auseinandersetzung mit der Literatur war für mich sehr positiv. Auch wenn Literatur immer etwas abschreckend wirkt, finde ich, dass dieser Text sehr angenehm zu lesen war. Was mir dabei besonders gut gefallen hat ist, dass die Autorin immer wieder eigene Erfahrungen und Beispiele einbaut. Dadurch bekommt man einen sehr guten Einblick und kann ihre Ideen auch gut nachvollziehen. Ich konnte aus diesem Teil des nonverbalen Klassenzimmermanagements definitiv was für das Erreichen meines Ziels mitnehmen und werde noch versuchen, einige Ideen im Tagespraktikum umzusetzen. Die für mich wichtigsten Aspekte habe ich zusammengefasst.

Maßnahme 4

Nonverbale Zeichen bei Unruhen in der Klasse anwenden

Erledigt bis: fortlaufend

Reflexion:

Ich habe im Laufe des zweiten Tagespraktikums bewusst versucht, nonverbale Zeichen (wie beispielsweise einen Rhythmus vorklatschen) im Unterricht zu integrieren. In dieser Klasse war dies auch sehr gut umzusetzen, da die Kinder es schon von der Klassenlehrerin gewohnt sind. Was ich dabei auf jeden Fall mitnehmen konnte, ist, dass es wichtig ist, solche nonverbale Signale schon von Anfang an in einer Klasse zu verwenden. Denn so ist es einfacher, dies umzusetzen und die Kinder wissen sofort, was zu tun ist. Für mich habe ich festgestellt, dass ich in meiner Klasse/meinem Unterricht auf alle Fälle mit nonverbalen Signalen arbeiten möchte, da dies den Unterrichtsverlauf weniger stört und auch die Stimme geschont wird.

Abschlussreflexion (persönlich)

(Woran erkenne ich, dass ich mich in diesem Bereich professionell weiterentwickelt habe? Wie beurteile ich abschließend meine Entwicklung in diesem Kompetenzbereich (Rückblick – Ist-Stand)? Erst NACH BEENDIGUNG der Maßnahmen zur Zielerreichung ausfüllen!)

Was mir im Bereich Klassenführung bereits gelungen ist: Die Kinder **nahmen mich als Lehrperson ernst und reagierten auf Signale von mir**. Außerdem habe ich mich darin **verbessert, Arbeitsanweisungen klar auszudrücken, sodass die SuS ohne Rückfragen arbeiten konnten**. Auch die Wechsel der Sozialformen liefen meist ohne große Unruhen ab, was vermutlich daran liegt, dass ich mir dies bereits in meinen Planungen notiert und überlegt habe.

In diesem Kompetenzbereich habe ich mich **eindeutig verbessert**, ich denke aber, dass es **immer noch Potenzial nach oben** gibt. Denn dieser Kompetenzbereich ist ein sehr umfangreicher und kann bestimmt nicht nach zwei Semestern abgeschlossen sein. Deshalb **möchte ich auch in meinen zukünftigen Praktika noch weiter daran arbeiten und mich verbessern**.

Deprivatisierung auf unterschiedlichen Ebenen



Tagespraktikum Rümmele

▼ Hauptkanäle
Allgemein

▼ Ausgeblendete Kanäle

- 2024
- 2025
- 2026

Alle Dokumente In Nachrichten

+ Neu ▼ In Rasteransicht bearbeiten Öffnen ▼ Teilen Link kopieren

... > Unterrichtsplanungen > Wintersemester > 03_20.11.2025_Mathematik

	Name ▼	Geä
✓	03_20.11.2025_Planung Mathematik_Nachbarzahlen ZR 100 00...	Vor
	Arbeitsblatt wdh. Nachbarzahlen.pdf	16.1
	Detektivarbeit_Material.pdf	17.1
	Hilfestellung.pdf	19.1
	Lesenspiel_Nachbarzahlen_Zahlenraum 100 000 1.pdf	16.1
	Powerpoint_Nachbarzahlen.pptx	19.1



PPS: Evaluation Aktionspläne

Explorative Studie an der PHV

(Pichler, Rümmele & Frey, 2025)

Qualitative Auswertung der Aktionspläne

- von zwei Studierendenkohorten (n = 36, alle w) aus den Jahren 2022 (n = 20) und 2023 (n = 16)
- entlang Entwicklungsaufgaben in schulpraktischen Phasen (Leineweber et al. (2021))

Fragestellungen

- Welche Herausforderungen werden während der beiden Tagespraktika in (individuellen) Zielsetzungen bearbeitet?
- Welche Maßnahmen setzen Studierende, um diese Ziele zu erreichen?
- Nehmen Studierende einen Kompetenzzuwachs wahr?
- Wie hoch ist die Akzeptanz der ST-PLGs als Professionalisierungsinstrument?

ENTWICKLUNGS
AUFGABEN
im Praktikum

Entwicklung eines
beruflichen
Selbstverständnisses

Adressatengerechte
Vermittlung

Anerkennende
Klassenführung

Sich in Ausbildung
befinden

Zusammenarbeit mit
verschiedenen
Akteur:innen
(+ PLG)

PPS: Evaluation Aktionspläne: unterrichtsbezogene Kompetenzen

Metaanalyse (Theurl, Frick & Rümmele, 2025):

ST-PLCs tragen wesentlich zur Entwicklung von unterrichtbezogenen Kompetenzen bei.

Sie fördern praktische und theoretische Kompetenzen in der Planung und Durchführung von Unterricht. ^{1 2 3}

Kompetenzzuwachs unterrichtsbezogene Fähigkeiten – Klassenführung (Pichler, Rümmele & Frey, 2025)

Anerkennende Klassenführung (Beispiele)	• Classroom Management: Präsenz, Allgegenwärtigkeit & natürliche Autorität • (proaktiver) Umgang mit Unterrichtsstörungen & herausforderndem Verhalten • Aufbau einer wertschätzenden Beziehung zu den Schüler:innen	<i>„Da eine Stunde im Fach Kunst und Gestaltung schnell ein bisschen chaotisch werden kann, habe ich versucht den Unterricht klar zu strukturieren und gut zu planen, sodass die Wechsel und Übergänge gut und ruhig ablaufen. Es hat gut geklappt.“</i> Studierenden-Reflexion, Aktionsplan (Pichler et al., 2025)
--	---	---

PPS: Evaluation Aktionspläne PHV & Fokusgruppeninterview LeaFaP

Entwicklungsaufgabe Zusammenarbeit - Akzeptanz der S-PLG-Arbeit (Pichler, Rümmele & Frey, 2025)

Zusammenarbeit (PLG)	Chancen
	• mit- und voneinander lernen: gemeinsames Diskutieren & Reflektieren • konstruktives Feedback geben & erhalten • Entlastung, Ermutigung, Inspiration, Unterstützung • kollegiales Zusammensein in einer offenen & vertrauensvollen Atmosphäre (sicherer Raum) • Weiterentwicklung durch neue Denk-/Sichtweisen
	Herausforderungen
	• zu wenig PLG-Zeit für die Fülle an Themen • höherer Arbeitsaufwand • Finden in die Gruppe • PLG vs. „Nicht-PLG“ (Uneinheitlichkeit) • kritisches Feedback geben und erhalten

*„Meiner Meinung nach profitiert man vom Arbeiten in PLGs sehr. ...
Man ... lernt durch die Zusammenarbeit Dinge, die man sonst wahrscheinlich nicht lernt.“*

Studierenden-Reflexion, Aktionsplan
(Pichler et al., 2025)

„Natürlich hat das Feedback geben immer viel Zeit beansprucht und auch die restlichen Aufgaben, wie der Aktionsplan, haben Zeit gekostet, aber im Allgemeinen kann man sagen, dass sich alles gelohnt hat.“

Studierenden-Reflexion, Aktionsplan
(Pichler et al., 2025)

ST-PLGs in der Praxis

Seminaristisches Arbeiten





Seminaristische S-PLGs im Schwerpunkt Inklusive Pädagogik: LV-Konzept

Gründung der ST-PLGs

- theoretische Einführung in PLG-Arbeit
- gemeinsame Festlegung des Arbeitsauftrages
- 4 ST-PLGs (5-6 Mitglieder) freie Zusammensetzung

Motivierender Auftrag

- Identifikation mit der Aufgabe / persönlicher Nutzen entscheidend für erfolgreiche Gruppenarbeit
- gemeinsames Ziel stärkt Motivation, Engagement und Gruppenkohäsion (Baumann & Gordalla, 2014)

Jahresplanung	Für die Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht soll eine Jahresplanung in Bezug auf den neuen österreichischen Lehrplan entwickelt werden. Hierbei sollen auch Verbindungen zu den übergreifenden Themen hergestellt werden.
Lernwerkstatt	Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit Werkstattunterricht, soll eine Lernwerkstatt passend zur Jahresplanung erstellt werden. Diese soll differenzierte Aufgaben für etwa 6 bis 8 Unterrichtseinheiten enthalten, verschiedene Sozialformen ermöglichen, handlungs- und spielorientierte Elemente sowie unterschiedliche Lernmaterialien beinhalten und die Möglichkeit zur Selbstkontrolle bieten.
Präsentation	Am Ende des Semesters soll ein Kurzvortrag gehalten werden, der die Jahresplanung und die entwickelte Lernwerkstatt vorstellt. Die Lernwerkstatt soll so präsentiert werden, wie sie im Unterricht eingesetzt werden würde, einschließlich aller Materialien.
Material-bereitstellung	Sowohl die Jahresplanung als auch die Lernwerkstatt sollen digital (auf MS Teams) für alle Seminarteilnehmer*innen verfügbar gemacht werden.



Seminaristische S-PLGs im Schwerpunkt Inklusive Pädagogik: LV-Konzept

Schaffen von Zeitgefäßen

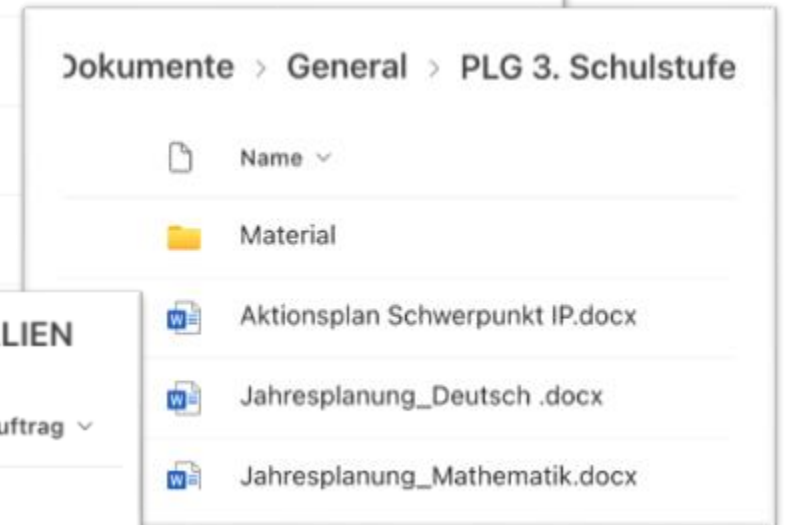
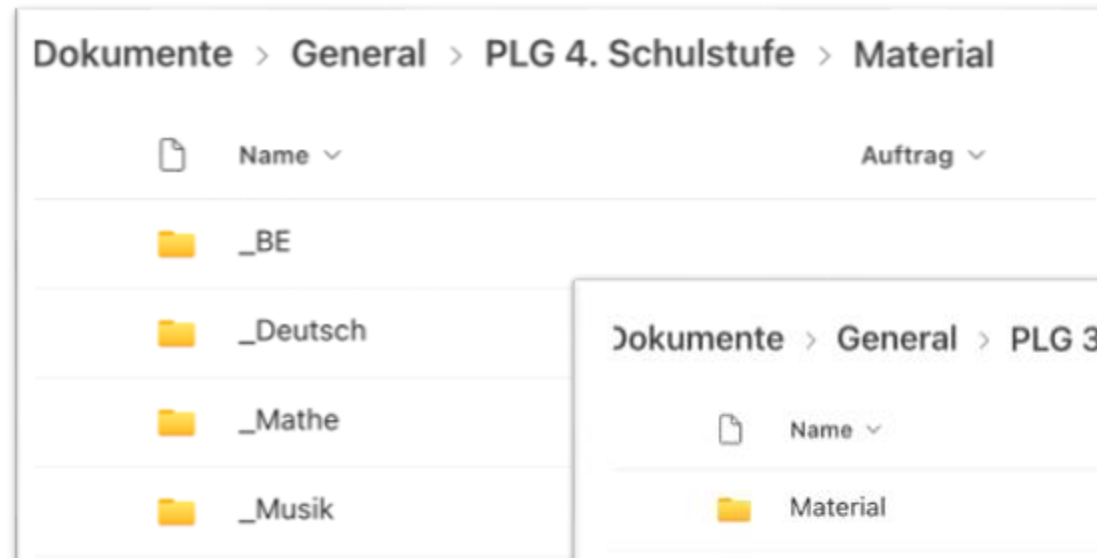
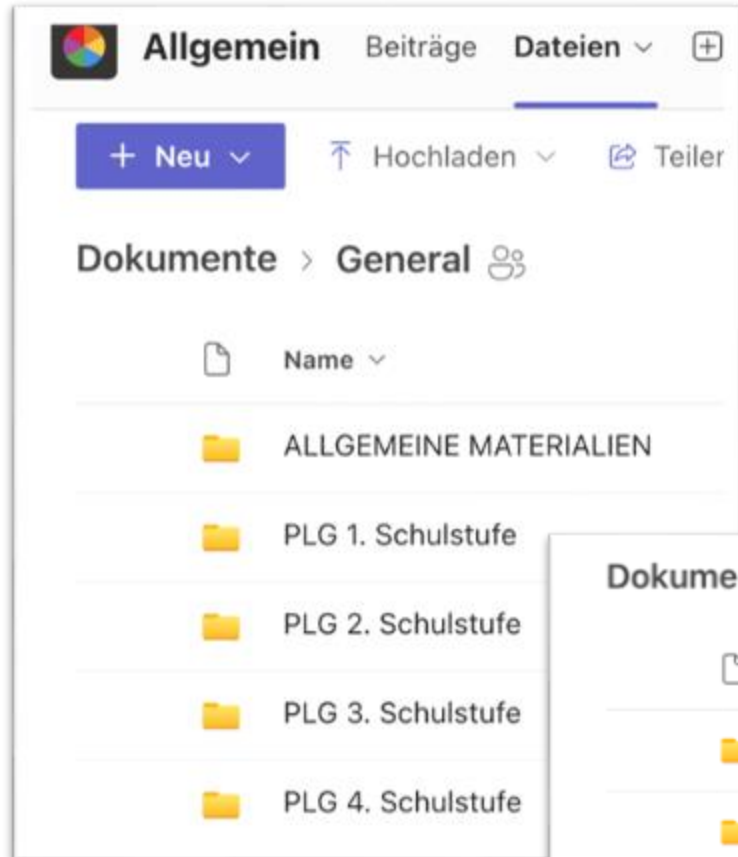
- über das gesamte Semester regelmäßige Zeitfenster à 90 Minuten innerhalb der Lehrveranstaltungszeit
- Gewährleistung einer reflexiven Auseinandersetzung der ganzen Gruppe
- Möglichkeit PLG-übergreifender Absprachen
- Möglichkeit, jede PLG bei Bedarf kurz zu besuchen/zu unterstützen

Plattform	Ein MS-Teams-Kurs bildet die gemeinsame Plattform für die Lehrveranstaltung und die einzelnen S-PLGs. Hier werden PLG-übergreifende Informationen und Arbeits-Unterlagen von der Seminarleitung zur Verfügung gestellt, PLG-interne Dokumente fortlaufend bearbeitet sowie die Ergebnisse für alle zugänglich gemacht.
Protokoll	Jede PLG-Sitzung wird in einem vorgegebenen Protokoll dokumentiert (Anwesende, Tagesordnung, besprochene Themen, Vereinbarungen, nächster PLG-Termin).
Aktionsplan	Innerhalb eines vorgegebenen Aktionsplans (vgl. Frick & Theurl, 2020) werden Arbeitsschwerpunkte festgelegt, Ziele formuliert, Maßnahmen zur Zielerreichung geplant, zeitliche Vorgaben und Verantwortlichkeiten festgehalten sowie Reflexionsergebnisse dokumentiert.
Regeln	Jedes Mitglied achtet auf eine Kultur von Vertrauen, Respekt und Anerkennung, bereitet sich für jedes Treffen vor, hält sich an Vereinbarungen, übernimmt Verantwortung für das Gruppenergebnis und rotierend eine Funktion innerhalb der Gruppe (Moderation, Protokollführung).

Dozentin als Facilitatorin

- Unterstützung von außen, bei Bedarf Beratung: „*Haltung von Gleichberechtigung*“, „*zurückhaltender Habitus*“, „*ein gutes Gespür, zu welchen Zeitpunkten welche Art und welches Ausmaß der Steuerung der PLG angebracht ist*“ (Kansteiner et al., 2023)

Teams als gemeinsame Plattform



Aktionsplan/Sitzungsprotokolle zur Strukturierung der Teamarbeit

Übersicht Entwicklungsschwerpunkte

Schwerpunkt 1	Erstellen einer Jahresplanung für die 3. Schulstufe auf der Basis des neuen Lehrplanes (M.D.S.H. Bezug zu den übergreifenden Themen darstellen)
Ziel 1	Lehrplan kennenlernen
Ziel 2	Format der Jahresplanung erstellen
Ziel 3	Schulbuchauswahl
Ziel 4	Erstellung einer Jahresplanung Schulbuchauswahl

Schwerpunkt 2	Erstellen eines Materials für ein Werkstattunterricht
Ziel 1	Werkstattunterricht Literatur I
Ziel 2	Thema der Werkstatt auswählen
Ziel 3	Themenbereiche aufteilen und
Ziel 4	Strukturschema festlegen und Themenbereiche ausarbeiten
Ziel 5	Werkstattunterricht in ein Ges

Ziel 3:	Themenbereiche aufteilen und recherchieren
Maßnahme(n) Wie möchten wir das Ziel erreichen? Welche Maßnahme(n) setzen wir? In welchem Zeitraum? Wer ist verantwortlich?	
Maßnahme 1	Themenbereiche festlegen
Verantwortlich: Alle	
Maßnahme 2	Zugeordnete Themenbereiche recherchieren
Verantwortlich: - Sofia – Musik (Einstieg), Englisch - Marcos – Wasserkreislauf, digitale Station, bewegliche Station - Simon – Sachunterricht, Werken, Geografie - Julia – Experiment Wasserkocher, Sicherheit, Deutsch, - Annika – Vorlage, Mathematik, Geografie	
Reflexion: Wir haben nach der Sichtung von Simons Material und der selbstständigen Recherche festgestellt, dass wir mehr fächerübergreifend arbeiten und nicht einzelne Schulfächer erarbeiten wollen. Daher werden die Themenbereiche neu aufgesplittet. Deshalb benötigen wir eine weitere Maßnahme für dieses Ziel.	
Maßnahme 3	Themenbereiche genauer festlegen
Verantwortlich: Alle	
Reflexion Themenbereiche werden entlang von Simons Material neu aufgeteilt. An Stellen, wo sein Material nicht reicht, wird weiteres Material erarbeitet.	

SITZUNGSPROTOKOLLE

2. Treffen, am 12.04.2023: Leitung: Melissa

Anwesende: Lara, Hannah, Elena, Laura, Sabrina und Melissa

Tagesordnung:

Analysieren von verschiedenen Jahresplanungen; einigen auf ein Modell; Schulbücher aus der Bücherei holen; Jahresplanung beginnen

Gemeinsame Reflexion:

her

einer Lehrverpflichtung suchen weitere Schulbücher. Deren
ren wir in der nächsten Sitzung gemeinsam.

.2023

2023: Leitung: Sabrina und Melissa

na, Sabrina, Laura und Melissa

exionen der bisherigen Sitzungen. Fertigstellung und
ams in den Jahresplanungen.

Gemeinsame Reflexion:

iggestellt, Mathematik und Deutsch weiterbearbeitet und
Ebenso wurde die weitere Vorgehensweise besprochen

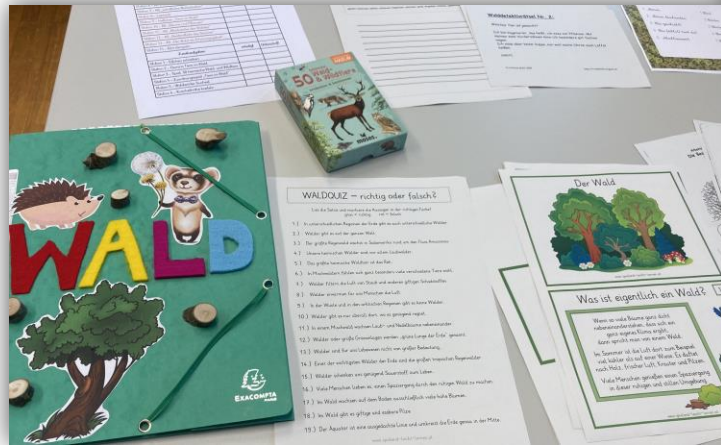
Mathematik und Deutsch werden weiterbearbeitet.
len die Jahresplanungen zusammengeführt.

.2023

Präsentation der PLG-Ergebnisse

LeaFap

PH
Vorarlberg



Schätzen und Messen im Wald

Name: _____

Aufgabenstellung:

- Schätze wie lange die folgenden Gegenstände sind. Trage deine Schätzung in die Tabelle ein.
- Messe mit einem Lineal oder Maßband die Länge ab. Trage die Werte in die Tabelle ein.

Bild	Schätzen	Messen
	_____ cm	_____ cm
	_____ cm	_____ cm

Werkstattpass

Name: _____

Pflichtaufgaben	erledigt	Unterschrift
Station 1 - Lesetext „Der Wald“		
Station 2 - Fantasiegeschichte schreiben		
Station 3 - Walddelektivrätsel Nr. 1 und 2		
Station 4 - Lesespurgeschichte		
Station 5 - AB „Schätzen und Messen“		
Station 6 - AB „Formen/Körper im Wald“		
Station 7 - AB „schriftliche Multiplikation“		
Station 8 - Lapbook		
Station 9 - Heftchen „Tiere im Wald“		

Wetter-Werkstatt

WETTER MESSEN

Wettermessgeräte

- LA - Wettermessgeräte
- 1.1 AB - Wettermessgeräte
2. WA - Messgeräte bauen

Thermometer

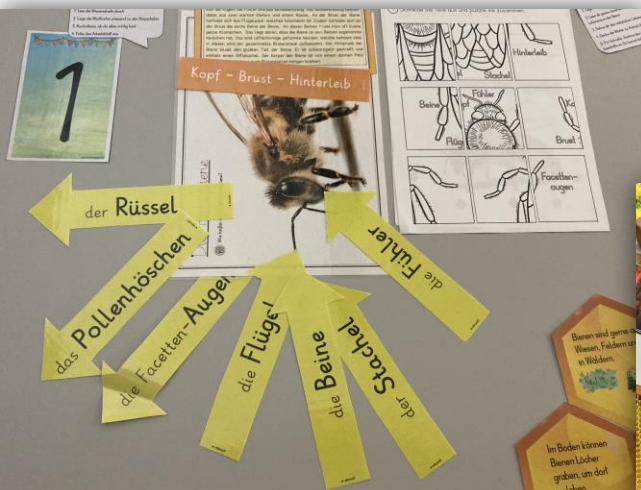
1. LA - Temperaturmessgeräte
2. AB - Erfinder des Thermometers
3. LA - Thermometer
- 3.3 AB - Thermometer beschriften
- 3.4 AB - Temperatur einzeichnen
- 3.5 AB - Temperatur empfinden
4. WA - Thermometer basteln
5. AB - Temperatur rund um die Welt

AB = Arbeitsblatt
LA = Legeaufgabe
S = Spiel

WA = Werkaufgabe
E = Experiment

Wetterprognose

1. AB - Wettervorhersage
2. AB - Wetterprognose
3. AB - Wetter messen
4. AB - Bauernregeln



Escape Room Wetter

Klasse 3/4

Die folgenden Arbeitsblätter sind für ein Zahlenschloss mit drei Ziffern. Sie können natürlich auch ohne Zahlenschloss verwendet werden, sodass sowohl die folgenden als auch die Arbeitsblätter mit einem vierstelligen Code verwandelt werden können.

Es besteht die Möglichkeit, den Escape Room mithilfe von vier verschiedenen Gruppen zu lösen.

Gruppe 1 Gruppe 3

Gruppe 2 Gruppe 4

Lehrthema der Woche: Rückblick Sommerferien			
Deutsch	Mathematik	Sachunterricht	ME, BE, BESP, WE, E
Thema: sich streiten - Bildgeschichte WH - Wörter und Sätze bauen - MV und Zukunft - Nomen und Verben - von den Ferien erzählen Kompetenzbereich: (Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung, Verfassen von Texten, Zuhören, Sprechen, Lesen	Thema: Wiederholung: Rechnen bis 1000 - Ergänzen, zerlegen, multiplizieren, dividieren im ZR 1000 - Einmaleins - Wahl Grundrechnungsarten Kompetenzbereich: Aufbau der natürlichen Zahlen/Rechenoperationen AK: 2,4	Gemeinschaft Klassenregeln Fahrradprüfung LP NEU: Verkehrs- und Mobilitätsbildung! LP ALT: Verkehrserziehung Gemeinschaft Fahrradprüfung	ME: Wir sind die Kinder der 4b BE: Herz für Schützlinge WE: Untersetter aus Papier BESP: Staffelläufe, Schiefenklau, Inselvölkerball
Thema: sich streiten - Bildgeschichte Streit - Vorübungen - Trainingswörter 1a - Wörterbucharbeit - bestimmter und unbestimmter Artikel - Klassenlektüre - Namenswörter über Streit sprechen Kompetenzbereich: (Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung, Verfassen von Texten, Lesen, Sprechen, Zuhören, Lesen	Thema: Die Zahlen bis 10.000 - Punkt vor Strichrechnung - Schaufgaben Addition und Subtraktion Längenmaße - Einführung ZR 10.000 - Stellenwerttafel - Zerlegungen LP: Größen/ Rechenoperationen/ Aufbau der natürlichen Zahlen AK: 1,2,3,4	Fahradprüfung Fahradprüfung	ME: Ich denke dir einen Regenbogen E: Favourite places - Max at the rodeo BE: Eulen Fensterdeko WE: Türme aus Papierstreifen BESP: Brennball, Inselvölkerball, Riese und Schatz



Seminaristische S-PLGs im Schwerpunkt Inklusive Pädagogik: LV-Evaluation

Akzeptanz und Gelingensbedingungen der S-PLG-Arbeit (Rümmele, 2024)

Inhaltlich strukturierender qualitativer Inhaltsanalyse

Daten:

schriftliche Abschlussreflexionen
aller Studierenden (n = 40; 6./8.
Semester)

Zielsetzung:

- Akzeptanz
- Herausforderungen und Gelingensbedingungen
- Erfüllung der PLG-Kriterien

**PLG-Kriterien konnten erfüllt
werden (Rümmele, 2024)**

PLG – Allgemeine Akzeptanz

- **insgesamt sehr hohe allgemeine Akzeptanz (90 %)**
- **Chancen**
 - sinnvoll, nützlich, effektiv, hilfreiche, lehrreiche Form der Zusammenarbeit
 - qualitativ hochwertige Ergebnisse
- **Herausforderungen**
 - hoher Arbeitsaufwand
 - interpersonelle Herausforderungen

Gelingensbedingungen

- **sozial**
 - vertrauensvolle Atmosphäre: Kommunikation auf Augenhöhe; Mitsprache aller
 - faire Arbeitsteilung, individuelle UND gemeinsame Verantwortung
- **strukturell**
 - Zeitfenster sehr wichtig
 - Aktionsplan/Sitzungsprotokolle Instrument zur Ziel-/ Ergebnisorientierung
- **prozessual**
 - klare Rollenverteilung wichtig
 - Leitung/Moderation notwendig



Rolle der Begleitung /Facilitation durch Dozierende (PPS + Seminar)

Kompetenzen zur effektiven Moderation/Facilitation von ST-PLGs (Beispiele)

Professionelle Kompetenzen	• Expertise in Bezug auf PLGs und Unterricht ³ • Initiieren, Strukturieren und Organisieren der PLG ^{2 3} • Fachbezogenes Feedback und Förderung der Reflexion ^{1 2 3} • Professionelle Beratung bei der Unterrichtsplanung ^{1 2 3} • Förderung von theoriebasierter Reflexion ^{2 3}
Demokratische Kompetenzen	• Förderung einer Kultur konstruktiven Feedbacks und respektvoller Kommunikation ^{1 3} • Förderung einer gleichberechtigten Rollenverteilung und Offenheit gegenüber der Mitentscheidung der Studierenden ^{2 3} • Unterstützung einer positive, förderlichen Fehlerkultur ^{2 3 5}
Persönliche Kompetenzen	• Schaffung einer Atmosphäre des Vertrauens durch Kommunikationsfähigkeiten und Empathie ^{1 3 4 5} • Motivation und emotionale Unterstützung ^{1 3 4 5} • Konfliktmanagement und Mediation ^{2 3}

Direkte Korrelation zwischen der Qualität der Facilitation und der Qualität der ST-PLC-Ergebnisse.

(Theurl, Frick & Barrios, 2024a; Reintje, Thönes & Winter, 2023; Rümmele, 2024).

“... wenn etwas schiefgelaufen ist und die Gruppe dann demotiviert ist ... dass es immer noch einen Dozenten von außen gibt, der sagt: 'Nein, ihr schafft das', und 'Macht weiter' und 'Ihr seid nicht auf dem falschen Weg.'”

Studierenden-Reflexion
(Theurl et al., 2024b)

*„Zurückblickend bin ich froh darüber, dass ich zum Abschluss des Studiums ...
erfahren durfte, wie es ist, in Gruppen zu arbeiten.*

*Diese Erfahrung hat mir gezeigt, dass man im Team viel mehr erreichen kann
und vor allem der Ideenaustausch ... die Qualität jedes Einzelnen erhöht.*

*Ebenso wird der Stress reduziert und das Arbeiten im Team macht auf jeden
Fall mehr Spaß, anstatt sich als Einzelkämpfer durchzuschlagen“*

Studierenden-Reflexion
(Rümmele, 2024)

References





References

- Barrios, E., Torres, M., Sanchidrián, C., Gallego-García, M., & Del Arco, R. (2024). Focus group reports on learning communities/PLC leaders' and facilitators' practices and needs in Spain. University of Málaga.
- Berger, M. (2020). Kollaboratives Problem-Based Learning. Ein hochschuldidaktischer Ansatz zum Aufbau professionellen Wissens durch problemorientierte und gemeinschaftliche Lernprozesse bei Lehramtsstudierenden. In Professionelle Lerngemeinschaften als Entwicklungsinstrument im Bildungswesen; Kansteiner, K., Stamann, C., Buhren, C., Theurl, P., Eds.; Beltz Juventa: Weinheim, Germany, 2020; pp. 261–272.
- Buhren, C.; Rolff, H.-G. Handbuch Schulentwicklung und Schulentwicklungsberatung, 2nd ed.; Beltz: Weinheim, Germany, 2018.
- Chou, C. H. (2019). Investigating EFL elementary student teachers' development in a professional learning practicum. In Teachers' Professional Development in Global Contexts; Mena, J., García-Valcárcel, A., García-Penalvo, F.J., Eds.; Brill: Leiden, The Netherlands, 2019; pp. 23–41.
- Dahl, K. K. B. (2019). Professional development lost in translation? 'Organising themes' in Danish teacher education and how it influences student-teachers' stories in professional learning communities. Res. Comp. Int. Educ. 2019, 14, 357–375.
- Feldmann, J. (2020). Professionelle Lerngemeinschaften in der universitären Lehrer*innenbildung – eine Vorbereitung auf die unterrichtsbezogene Kooperation im Schulalltag. In K. Kansteiner, C. Stahmann, C. Buhren, & P. Theurl. Professionelle Lerngemeinschaften als Entwicklungsinstrument im Bildungswesen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa. 240 – 251.
- Filipiak, A. (2022). Gelingende Kooperation durch professionsübergreifende Kommunikation in Professionellen Lerngemeinschaften. In Kommunikationskompetenz. Zwischen Etablierter Praxis und Aktuellen Herausforderungen in den Schulpraktischen Studien; Schoning, A., Cordes-Finkensteine, V., Mell, R., Eds.; Leipziger Universitätsverlag: Leipzig, Germany, 2022; pp. 51–60.
- Frick, E., & Theurl, P. (2024). Professionelle Lerngemeinschaften im Bildungsbereich. Erziehung & Unterricht, 174, 3-4, öbv.
- Frick, E., & Theurl, P. (2020). Aktionsplan. Lehramt Primarstufe (unveröffentlicht, auf Anfrage erhältlich).
- Funke-Tebart, O. (2020). Professionelle Lerngemeinschaften in der zweiten Phase der Lehramtsausbildung – Konzept, Erfahrungen, Perspektiven. In K. Kansteiner, C. Stahmann, C. Buhren, & P. Theurl. Professionelle Lerngemeinschaften als Entwicklungsinstrument im Bildungswesen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa. 261 – 273.
- Hoaglund, A., Birkenfeld, K., & Box, J. (2014). Professional learning communities: Creating a foundation for collaboration skills in pre-service teachers. Education, 134(4), 521-528.
- Huber, S., & Hader-Popp, S. (2006). Von Kollegen lernen: Professionelle Lerngemeinschaften. In A. Bartz, J. Fabian, S. G. Huber, C. Kloft, H. Rosenbusch & H. Sassenscheidt (Hrsg.), Praxis Wissen Schulleitung. München: Wolters Kluwer. 1-8.
- Heyvaert, M., Hannes, K., & Onghena, P. (2013). Mixed methods research synthesis: Definition, framework, and potential. Quality & Quantity, 47(2), 659–676.
- Kansteiner, K., Barrios, E., Skoulia, T., Theurl, P., Emstad, A. B., Louca, L., Sanchidrian, C., Schmid, S., Knutsen, B., Frick, E., Efstathiadou, M., Rahm, L., Lanström, P., & Strand, M. (2022). Evaluation report: Evaluation of the chances of the student-teacher PLCs and student-teachers – mentors PLCs. Weingarten, Málaga, Nikosia, Feldkirch, Trondheim, Linköping.



References

- Kansteiner, K., & Lang, P. (2024). Bericht über die Ergebnisse von Fokusgruppeninterviews mit Lehramtsstudierenden und externen Begleitungen/Dozierenden in Deutschland. University of Education Weingarten.
- Kansteiner, K., Stahmann, C., Buhren, C., & Theurl, P. (2020). Professionelle Lerngemeinschaften als Entwicklungsinstrument im Bildungswesen. Beltz Juventa.
- Leppert, S. (2022). „C^u vi parolas Prozess’peranto?“ —Ein integrativer Ansatz zur kollaborativen Rekonstruktion von digital transformierten Unternehmensprozessen im Masterstudium der Wipac Nürnberg. In Digital Literacy in der Beruflichen Lehrer:innenbildung: Didaktik, Empirie und Innovation; Gerholz, K.-H., Schlottmann, P., Slepcevic-Zach, P., Stock, M., Eds.; wbv Publikation: Bielefeld, Germany, 2022; pp. 151–165.
- Meihami, H. (2023). Exploring the role of professional learning community in EFL student-teachers’ imagined identity development. J. Lang. Identity Educ. 2023, 1–18.
- Pädagogische Hochschule Vorarlberg [Vorarlberg University of Teacher Education]. (2025a). Curriculum for the Bachelor of Education degree program: Primary Education (Version 2025).
- Pädagogische Hochschule Vorarlberg [Vorarlberg University of Teacher Education]. (2025b). Curriculum for the Master of Education degree program: Primary Education (Version 2025).
- Pichler, S., Rümmele, K., & Frey, A. (2025). Professionelle Lerngemeinschaften Studierender als kollaboratives Instrument zum zielorientierten Kompetenzaufbau und zum Umgang mit Entwicklungsaufgaben in den pädagogisch-praktischen. In C. Brunthaler, J. Kelz, S. Kopp-Sixt, & K. Ogris (Eds.), Fokus Grundschule Band 4: Grundschule für morgen: Entwicklungslinien und Perspektiven (pp. 138–148). Waxmann.
- Reintjes, C., Thönes, K. V. & Winter, I. (2023). Individuelle Professionalisierung durch die Ausbildungselemente Unterricht unter Anleitung und professionelle Lerngemeinschaften aus der Perspektive von Lehramtsanwärter:innen. In R. Porsch & P. Gollub (Hrsg.), Professionalisierung von Lehrkräften im Beruf. Münster/New York: Waxmann.
- Rigelman, N. M., & Ruben, B. (2012). Creating foundations for collaboration in schools: Utilizing professional learning communities to support teacher candidate learning and visions of teaching. Teaching and Teacher Education, 28(7), 979-989.
- Rümmele, K. (2024). Schon wieder eine Gruppenarbeit?! Professionelle Lerngemeinschaften als kollaboratives Entwicklungsinstrument im Lehramtsstudium. Erziehung und Unterricht, 3–4, 315–323.
- Rümmele, K., Naphegyi, S., Pichler, S., Rheinberger, P., Schroffenegger, T., & Stadelmann, G. (2026). Manual for pedagogical-practical studies (PPS): Organizational and content-related explanations for the curricula and examination regulations (Bachelor and Master of Education in Primary Level). Vorarlberg University of Teacher Education.
- Theurl, P., Frey, A., Frick, E., Kikelj-Schwald, E., Pichler, S. & Rümmele, K. (2023). Professionelle Lerngemeinschaften in den pädagogisch-praktischen Studien im Bachelorstudium „Lehramt Primarstufe“. F&E Edition, 28, 93-107.
- Theurl, P., Frick, E., & Barrios Espinosa, E. (2024a). Professional learning communities of student teachers in internship. Education Sciences 2024, 14(7), 706; <https://doi.org/10.3390/educsci14070706>
- Theurl, P., Rümmele, K., & Frick, E. (2024b). Berichte der Fokusgruppen über die Praktiken und Bedürfnisse der LeiterInnen und ModeratorInnen von PLGs in Österreich. Pädagogische Hochschule Vorarlberg.
- Vescio, V., & Adams, S. (2015). Learning in a professional learning community: The challenge evolves. In D. Scott & E. Hargreaves (Eds.), The Sage handbook of learning (pp. 274–284). SAGE.
- Sanchidrián, C., Barrios, E., Theurl, P. (2021). Professional Learning Communities for Student Teachers: Possibilities according to the Erasmus+ TePinTeach Project. Paper presented at the XVII Congreso Nacional y IX Iberoamericano de Pedagogía. Santiago de Compostela.
- Vescio, V. & Adams, A. (2015). Learning in a professional learning community: The challenge evolves. In Scott, D. & Hargreaves, E. (Eds.). The SAGE Handbook of Learning (pp. 274-284). Sage.
- Wingmui So, W. (2012). Quality of learning outcomes in an online video-based learning community: Potential and challenges for student teachers. Asia-Pac. J. Teach. Educ. 2012, 40, 143–158.



Leafap

Leading and Facilitating Professional Learning Communities
in Schools towards an Inquiry-based and Reflective Practice
KA220-SCH - Cooperation partnerships in school education

Vielen Dank!

www.leafap.eu



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

